

TECHNISCHES DATENBLATT

Bodenfugendichtstoff

Art.-Nr. 0892 351 200

VE: 1 / 20

Kennzeichnungsfreier, lösungsmittelfreier 1K-PU Dichtstoff für stark belastete Fugen im Innen- und Außenbereich

- Hohe Dehnfähigkeit
- Blasenfreies Aushärtungssystem
- Gute chemische und mechanische Belastbarkeit (trotzdem darauf achten, dass Fuge nicht mit harten Reinigungsbürsten zerstört wird, zusätzlich eingesetzte Chemikalien können die Widerstandsfähigkeit mindern)



Farbe	Grau
Inhalt	600 ml
Chemische Basis	1-Komponenten-Polyurethan
Dichte	1,35 kg/l
Dauerbewegungsaufnahme	20 %
Temperaturbeständigkeit min.	-40 °C
Temperaturbeständigkeit max.	80 °C
Verarbeitungstemperatur Untergrund min.	5 °C
Verarbeitungstemperatur Untergrund max.	40 °C
Verarbeitungstemperatur min.	5 °C
Verarbeitungstemperatur max.	40 °C
Hautbildezeit min.	65 min
Hautbildezeit Bedingung	bei 23 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit
Lagerfähigkeit ab Herstellung/Bedingung	12 Monate/kühle und trockene Lagerung, keine Sonneneinstrahlung, 15 °C bis 25 °C, im dicht verschlossenen Originalgebinde
Lösemittelfrei	Ja
Silikonfrei	Ja
Überstreichbar/Überlackierbar	Ja
Geruch/Duft	Geruchlos
UV-Beständigkeit	UV-stabilisiert
Bruchdehnung	700 %

Anwendungsgebiet

Der Bodenfugendichtstoff ist besonders für die Verfügung von Bewegungs- und Anschlussfugen im Innen- und Außenbereich im lebensmittelnahen Bereich geeignet. Für Bodenfugen in Beton und Estrich geeignet, die ruhenden Lasten oder rollendem Verkehr ausgesetzt sind, z.B. Fugen in Lagerhallen, Fertigungshallen, Parkdecks, Hofflächen, Tiefgargen, bei gefliesten Böden in

TECHNISCHES DATENBLATT

Eingangshallen und Treppenhäusern.

Anwendungsinformationen

Nach der entsprechenden Untergrundvorbereitung und dem Einbringen einer dicht anliegenden geschlossenzelligen PE Rundschnur, wird der Fugendichtstoff in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. Es ist darauf zu achten, dass der Dichtstoff blasen- und hohlraumfrei eingebracht wird und vollflächigen Kontakt zu den Fugenflanken aufweist. Anschließend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss. Bei Bedarf kann die Oberfläche mit Würth Dichtstoffglättmittel (Art. 08933 oder 0893003) geglättet werden.

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Verarbeiter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Größe. Im Allgemeinen sollte die Fugenbreite zwischen 10 und 40 mm liegen und bei Bodenfugen ein Breiten/Dicken Verhältnis von 1:1 / 1: 0,8 ist einzuhalten.

Mindestfugenbreite für Bewegungsfugen: 10 mm

Nähere Hinweise zur Anwendung finden Sie im Würth Onlinekatalog unter „Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung von Dichtstoffen“. Die Fugengestaltung richtet sich nach den allgemeinen technischen Regeln.

Untergrundvorbereitung:

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämme, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigrafittbeschichtungen.

Würth Bodenfugendichtstoff besitzt sehr gute Hafteigenschaften auf vielen sauberen und festen Untergründen. Für eine optimale Haftung und bei hoch beanspruchten Anwendungen, für stark belastete Fugen, oder bei extremen Wetterbelastungen müssen Reiniger und Primer verwendet werden. Im Zweifelsfall führen Sie bitte Vorversuche durch.

Nichtsaugende Untergründe: Glasierte Fliesen, 2-K PU-EP-UP Beschichtungen oder Lacke, pulverlackierte Metalle, Aluminium, eloxiertes Aluminium, Edelstahl und verzinkter Stahl müssen mit einem feinen Schleifvlies unter leichtem Druck angeschliffen werden und mit Würth Oberflächenreiniger Haftclean (Art. 089010060) mit einem fusselfreien Tuch gereinigt werden. Anschließend mindestens 15 Minuten ablüften lassen. Alle oben nichtgenannten Metalluntergründe mit einem feinen Schleifvlies unter leichtem Druck anschleifen und mit Würth Oberflächenreiniger Haftclean (Art. 089010060) mit einem fusselfreien Tuch reinigen. Mindestens 15 Minuten ablüften lassen, dann Würth Oberflächenhaftvermittler Haftplus Metall (Art. 089010061) mit einem Pinsel auftragen.

Anschließend mindestens weitere 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.

Poröse Untergründe:

Beton, Porenbeton, zementöse Putze, Mörtel, Mauerwerk, bewittertes Holz usw. Auf die sauberen Untergründe Würth Oberflächenhaftvermittler Haftplus Kunststoff/Holz/Stein (Art. 089010062) mit einem Pinsel auftragen. Anschließend mindestens 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen. Bitte beachten: Primer sind ausschließlich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern. Primer verbessern die Dauerhaftigkeit der Abdichtung.

Leistungsnachweis

Gepprüft nach EN 15651 Teil 4

- Brandverhalten: Klasse E

TECHNISCHES DATENBLATT

- Reißfestigkeit: Bestanden
- Volumenverlust: $\leq 10\%$
- Zugverhalten unter Vorspannung: Bestanden
- Haft-Dehnverhalten nach Eintauchen in Wasser nach 28 Tagen: Bestanden
- Haft-Dehnverhalten nach Eintauchen in Salzwasser nach 28 Tagen: Bestanden
- Zugverhalten unter Vorspannung bei -30°C : Bestanden
- Dauerhaftigkeit: Bestanden



Hinweis

- Darf nicht zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern angewendet werden
- Aushärtezeit von 14 Tagen bei ca. 20°C Material- und Bodentemperatur bis zur vollen Belastbarkeit
- Während der Aushärtephase sollte ein ausreichender Luftaustausch gewährleistet sein
- Mit größerer Schichtstärke verlängert sich die Aushärtezeit
- Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelt- und Fremdeinflüssen, wie Chemikalien, eine hohe Temperatur, UV-Strahlung, ungeeignete Anstriche oder Glättemittel, beeinträchtigt werden. Die nicht auszuschließenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.
- Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Anstriche haben eine begrenzte Dehnfähigkeit und können bei Fugenbewegungen reißen oder abblättern.
- Farbveränderungen aufgrund von Unverträglichkeiten können nicht ausgeschlossen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstrichen sollten die Fugenränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52 452-4).
- Nicht auf bituminösen oder anderen öl- oder weichmacher-ausdünstenden Untergründe, wie z. B. EPDM oder Naturkautschuk, einsetzen, bzw. Vorversuche durchführen
- Gute chemische und mechanische Belastbarkeit. Es ist darauf zu achten, dass Fugen nicht mit harten Reinigungsbürsten zerstört werden. Eingesetzte Chemikalien können die Widerstandsfähigkeit mindern.
- Alle Werkzeuge und das Verarbeitungszubehör sind unverzüglich mit Klebstoff-Entferner zu reinigen. Ausgehärtete Dichtstoffreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen.
- Darf im unausgehärtetem Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen gemischt oder in Kontakt gebracht werden. Ansonsten wird die Ausreaktion und Vernetzung des Materials gestört oder verhindert. Insbesondere Alkohole als Bestandteil von Spiritus, Verdünnung, Reinigungsmittel und Schalöl sind zu vermeiden.

Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen; vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl der Anwendungen sowie der Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen übernehmen wir keine Gewährleistung für ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis. Soweit unser kostenloser Kundendienst technische Auskünfte gibt bzw. beratend tätig wird, erfolgt dies unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, die Beratung bzw. Auskunft gehört zu unserem geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang oder der Berater handelte vorsätzlich. Wir gewährleisten gleich bleibende Qualität unserer Produkte, technische Änderungen und Weiterentwicklungen behalten wir uns vor.